AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
REGMED 01A022879

Telfer TELFS Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 16 - Ausgabe 141 - 14. Januar 2005

Universiade im Sportzentrum

Ganz im Zeichen der universitären Weltwinterspiele steht noch bis 21. Jänner das Sportzentrum Telfs. Im Eisstadion unter der markanten Kuppel werden 15 Eishockeyspiele ausgetragen. ***Seite 14***

Sebastian am Donnerstag

Im Fasnachtsjahr 2005 fällt der Gemeindefeiertag am 20. Jänner auf einen Donnerstag. Wie immer wird die 1634 wegen der großen Pest gelobte feierliche Prozession abgehalten.

Bilanzen der Ausschüsse

Eine Bilanz ihrer Arbeit und einen Ausblick auf 2005 liefern die Ausschüsse, Verbände und Fraktionen auf den ***Seiten 10-13***

Jahreshaushalt 2005 im Detail

Noch vor Weihnachten hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit den Jahreshaushalt 2005 beschlossen. Wir bringen Auszüge aus der Budgetrede und den Stellungnahmen der Mandatare ***S. 2 und 3***

EINE GEMEINDEKERZE entzündete Franz Lederle für die Flut-Opfer, ehe der Naz gesucht wurde.

Der Naz ist ausgegraben, Fasnacht läuft

DER NAZ ist gefunden. Die Laninger jubeln.

Zu einer Gedenkminute für die Opfer in Südasien rief Obmann Bgm. Opperer zu Beginn des Nazausgrabens auf.

Die Gruppen waren von der Rosengasse zum Wasserbühel marschiert, rund 2.000 Schaulustige wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen. Als der Naz gefunden war, trugen die Gruppen ihre Sprüche vor. Durch eine herabfallende Rakete wurden neun Menschen leicht verletzt - nach dem bedauerlichen Zwischenfall wurde für das Schleicherlaufen am 30. Jänner noch ein spezielles Sicherheitskonzept ausgearbeitet. ***S. 6-9 und 15***

PANZENAFF Hugo Sailer ist sich seiner Aufgabe bewusst.

Telfer Rätsel

Wer kennt die Bedeutung dieser Begriffe in Telfer Mundart?
Auflösung Seite 15

gfiedrig
.....
Gimmerla
.....
haltig
.....
kahlaßig
.....
Kappatzln
.....
Knoden
.....

Chefgotl wieder im Amt

Wie es sich gehört, wurde Komiteegotl Waltraud Schatz als erste zur Fasnacht geladen. "Muascht schun ummiknialn", machte Ehrenobmann Helmut Kopp seinen Nachfolger Stephan Opperer aufmerksam. Im Bild v.l. Waltraud Schatz, Obmann Opperer, Ehrenobmann Kopp, Hansjörg Hofer, Franz Lederle, Meinrad Krismer und Dr. Gerhard Schartner.

Telfelix

Karikatur: Georg Brückl

Der Tilly isch jo olm fir an Schpruch guat. Furore hot er g'mocht, wie er bei der Stefanisitzung 2000 auf'n Tisch khupft isch und in Obmann Kopp ollerhont k'hoaßn hot. Desmol wor des Komitee vorbereitet - sie hom des Tischhupfn sougor trainiert, dass SIE schneller obm sein. Ober der Tilly isch hockn bliebn. "Die Menge ist schon entfesselt!" hot er g'moant. Wia ma des in Londeshauptmonn nochn Nazausgrobn derzählt, sogt der Tilly: "Des Tischhupfn wor domols a Irrtum, eigentlich hob i voarn Kopp niederknialen wolln."

Privatinvestition

Besonders erfreulich sind die privaten Investitionen in Telfs:

- Der Neubau des EKZ Inntalcenter wurde mit einem Investitionsvolumen von rd. 25 Mio. Euro umgesetzt, ca. 250 Arbeitsplätze, insbesondere Teilzeit- und Frauenarbeitsplätze, wurden geschaffen
- Die Fa. Ganner ist an den neuen Standort Moos übersiedelt, eine Erhöhung der Arbeitsplätze von derzeit ca. 80 auf 130 ist vorgesehen.
- Mit der Fa. Liebherr laufen Verhandlungen für die Erweiterung des bestehenden Industriebetriebes um eine zweite Produktionsschiene.
- Mehrere Interessenten für Betriebsansiedelungen am Standort Gewerbegebiet Telfs haben sich gemeldet.
- Die Lebensmittelbranche hat kräftig investiert, wiederum wurden und werden Arbeitsplätze geschaffen. Der Hofer-Markt an der Saglstraße (Areal der ehemaligen Baufirma Neuner) wird gerade errichtet.
- In der Entwicklungs- bzw. Planungsphase befinden sich große Projekte in Telfs-Ost, das Areal der Gärtnerei Lindacher soll verwertet werden, die Fa. Riener Bau plant ein Wohn- und Geschäftsgebäude zwischen A.-Auer--Str. und Untermarktstraße. Potentielle Investoren für das EKZ-Süd stehen mit den Grundeigentümern in Verhandlung. Auch die Verhandlungen für die Adaptierung bzw. Neuerrichtung der Bundesschule laufen.

Maastricht

Die MG Telfs kann 2005 einen Maastricht-Überschuss von 4.087.900,-- Euro als positives Ergebnis errechnen und damit den Gemeinden und dem Land Tirol die Gesamtbilanz erleichtern.

Getränkesteuer

Vorsorge im Haushalt 2005 ist für die anstehende Getränkesteuerrückzahlung lt. Vorgabe des Landes in Höhe von 80.000,-- Euro getroffen worden.

Hundesteuer

Die seit vielen Jahren nicht angehobene Hundesteuer wird an den Landesdurchschnitt angeglichen. Telfs liegt damit jetzt im Tiroler Mittelfeld. Gerade im Vorjahr wurde einiges für Hunde und deren Besitzer getan - u.a. das Gassi-System eingerichtet (S. 11).

18 Mandatare stimmten für Haushaltsentwurf 2005 - Grüne-Fraktion votierte dagegen

VBgm. Gritsch: "Ein ehrliches Budget"

Gute Kritiken bekam Bgm. Dr. Stephan Opperer für sein erstes Budget. ÖVP, SPÖ, FTL und FPÖ stimmten dafür, die Grünen dagegen. Der Haushalt 2005 umfasst mehr als 32 Mio. Euro.

ABSTIMMUNG: Renate Sailer, Martin Waldhart, Sigrid Gsodam, Johann Ortner, Michael Raffelsberger, Mag. Bernhard Scharmer, Dr. Stephan Opperer, Sabine Hofer, Peter Gritsch Ing. Helmut Riener, Eva Wackerle, Angelika Braun, Christoph Stock, Dipl. Päd. Christian Härting, Dir. Hubert Kobler (im Uhrzeigersinn v.l.).

Die Eckdaten: Das Gesamtbudget für die Gemeinde und alle ihre Betriebe/Verbände umfasst 54,3 Mio. Euro, das Groß der 2005 geplanten Investitionen tätigen Gemeindewerke und Gemeinde. Die Schulden sinken um stolze 6,8 Mio. Euro, die effektiven Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr betragen 600.000 Euro. Laut mittelfristigem Finanzplan geht der Verschuldungsgrad bis 2009 von 46 % auf 33 % zurück.

GV Eva Wackerle (ÖVP):

"Ein ausgeglichenes Budget ist heute nicht mehr selbstverständlich. Viele Gemeinden tun sich da ausgesprochen schwer - auch wegen der steigenden Transferzahlungen."

GR Hermann PIrcher (parteifrei): "Gratulation zu diesem Budget - Hut ab! Die Gesamtsumme von 32 Mio. Euro ist realistisch. Bei den Ausgaben sehe ich keine Einsparungsmöglichkeiten. Der Schuldenstand sinkt deutlich, die Zeit der Minusbankstände ist auch bald vorbei. Mir ist die Zustimmung zu keinem Budget so leicht gefallen."

VBgm. Peter Gritsch (SPÖ): "Das ist unser aller Budget, wir von der SPÖ haben uns damit sehr auseinander gesetzt. Das Budget ist sehr ehrlich und übersichtlich. Wir bekennen uns zum notwendigen Grundverkauf. Trotz mancher Kleinigkeiten können wir nur zustimmen."

GV Johann Ortner (ÖVP): "Ein sehr realistisches Budget. Das schaut nach viel Arbeit für das Jahr 2005 aus."

GR Irmgard Prochazka (SPÖ):

"Ich habe alles genau durchgecheckt. Ich sehe Einsparungspotenzial bei einigen Einzelposten wie Inseraten, Abfallbeseitigung, Kreditzinsen, Firmenleistungen, Versicherungen, Telefongebühren der Schulen und Verkehrsschildern."

GR Hubert Kobler (FTL): "Dieses Budget gibt der Gemeinde einen Riesenimpuls. Es ist sehr realitätsnah und richtungweisend für Tirol. Die Ruderer werden von denen kritisiert, die sich im Boot mitnehmen lassen."

GV Sigrid Gsodam (Grüne): "Es gäbe einiges zu verbessern. Die Struktur ist kaum erkennbar, dafür ist weiterhin die Handschrift des früheren Bürgermeisters erkennbar."

VBgm. Michael Raffelsberger (ÖVP): "Ich bin vom Haushaltsplan begeistert - er enthält vieles, was die Entwicklung unserer Gemeinde positiv beeinflusst."

GR Christoph Walch (Grüne): "Ich betrachte die Wirtschaftsförderung als *Sozialhilfe* für Reiche. Der Budgetausgleich durch Grundverkäufe ist nicht mein Wunsch."

Bei den Steuern und Gebühren beschloss der Gemeinderat einstimmig wenige moderate Anpassungen - u.a. die "Hundesteuer neu". "Da sind wir weit unter dem Niveau anderer Gemeinden und müssen etwas nachziehen", wirbt Bgm. Opperer um Verständnis.

Gesamtübersicht Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen und Ausgaben	Voranschlag 2005	€	22.476.700,00

Gesamtübersicht Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen und Ausgaben	Voranschlag 2005	€	9.684.000,00

Gesamt Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen und Ausgaben	Voranschlag 2005	€	**32.160.700,00**

Bereiche	Haushalt	Investitionen	Vollbesch.	Pers.
Altenwohnheimverband	6.732.200,00	200.000,00	121,90	172
Gemeindewerke Telfs Ges.m.b.H.	11.600.000,00	6.200.000,00	53,30	56
Sportzentrum Telfs	1.560.000,00	67.000,00	15,00	18
Rathaussaal Telfs	607.900,00	50.000,00	5,80	10
Abwasserverband Telfs	1.400.000,00	30.000,00	3,50	4
Marktgemeinde Telfs Ordentlicher Haushalt Außerordentlicher Haushalt	 22.476.700,00 9.922.000,00	 4.000.000,00	 145,18	 197 38
Summe	**54.298.800,00**	**10.547.000,00**	**344,68**	**495**

DAS GESAMTBUDGET der Gemeinde und ihrer Betriebe/Verbände umfasst stolze 54 Mio. Euro.

Gebühren

Einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat die Steuern und Gebühren. Nur fünf Gebühren wurden angepasst:

- Müllgrundgebühr steigt um 1,5 Prozent
- Strafzettel/Organstrafverfahren steigen von 14,50 auf 21 Euro
- Hundesteuer neu
- Eintrittspreise für Schwimmbad und Tennis (Winter) steigen um 2 %
- Parkgebühren Tiefgaragen Ärztehaus und SPZ seit 1.1.05 gleichgestellt

Auszüge aus der ersten Budgetrede von Bgm. Dr. Stephan Opperer

Feinschliff und neue Projekte

Österreich kann 2005 laut Wirtschaftsforschungs-Institut mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 2,5 % rechnen. In Telfs spiegeln sich umfangreichen Investitionen und rege Bautätigkeit in einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von ca. 11 %.

Im Oktober 2004 wurden ein neuer Finanzausgleich und ein Stabilitätspakt ausverhandelt, der bis 2008 gilt. Für die MGT ergibt sich nach unserer Berechnung für 2005 eine Finanzzuweisung in der Höhe von 960.400,-- Euro.

Großprojekte

Im Jahre 2004 wurden viele Großprojekte ihrer Bestimmung übergeben: u.a. das Fachärztehaus III und das Mehrzweckgebäude Telfs-West. Die Umfahrung Telfs-West ist voll im Bau, der Kreisverkehr Vollknoten West mit seiner Anbindung ist fertig, der Kreisverkehr IC ist errichtet, das Gesamtprojekt wird voraussichtlich im Juni 2005 fertiggestellt. Im Haushalt 2005 sind die Lawinenverbauung der Hohen Munde und Endverbauung der Ritsche vorgesehen, wobei wir mit 2,06 Mio. Euro in Vorlage treten müssen.

Die Darlehen für Kreisverkehr Obermarkt und Schlichtling konnten aus einem Teil des Verkaufserlöses Sonnensiedlung IV getilgt werden. Sofern das Gewerbegebiet verwertet werden kann, würden die Gemeindeschulden von ursprünglich 22,9 Mio. auf 13,9 Mio. Euro sinken, wobei für die Leasingverpflichtungen Vorsorge getroffen ist. Für das Gewerbegebiet im AOH in Höhe von ca. 5,5 Mio. Euro ist ja ein Gegenwert in Form der Gewerbeliegenschaften vorhanden.

Transferzahlungen

Wieder sind im Ordentlichen Haushalt 2005 die Ausgaben für Sozialleistungen, Behindertenbeihilfe, Sondernotstand, Jugendfürsorge und die Beiträge für Krankenhäuser gegenüber 2004 um weitere 348.700,-- Euro gestiegen, was ein Plus von 15 bis 20 % bedeutet.

Nach Wegfall der wesentlichsten Steuereinnahmen für Gemeinden (Gewerbe- und Getränkesteuer) können freie Mittel teilweise nur durch Vermögensumschichtungen, d.h. Grundverkäufe, lukriert werden. Wir haben aber auch die Möglichkeit, durch Umstrukturierung unserer Wirtschaftsbetriebe in Hinkunft Einnahmen zu erzielen. Ein Konzept dafür wird 2005 erarbeitet.

Investitionen

Wir kommen im OH allen Verpflichtungen nach und tätigen wieder viele Investitionen, wobei hohe Beträge vor allem in den Straßenbau, die Adaptierung des Sportzentrums, diverse Förderungen von Vereinen und der Wirtschaft sowie in die Kulturförderung fließen. Unserem Ruf als Kulturgemeinde werden wir mit erheblichen Budgetansätzen für die Tiroler Volksschauspiele, die Konzertreihe Interregional, die Fasnacht und viele weitere kreative Veranstaltungen gerecht.

Ortskernsanierung

Vorsorge getroffen haben wir im AOH auch für das Projekt Sanierung Ortskern - Architektenwettbewerb und Verhandlungen bezüglich Ansiedlung von Unternehmen (Dienstleistung etc.) laufen, das Nutzungskonzept wird erarbeitet.

Telfs befindet sich auf der Überholspur. Sämtliche Sozialeinrichtungen, Schulen und Vereinseinrichtungen sind auf dem letzten Stand, wir verfügen über eine ausgereifte Infra- und Suprastruktur. Wir können unserer Marktgemeinde jetzt einen Feinschliff geben. Trotzdem weiß ich bereits nach einem Jahr als Bürgermeister, dass sich die Dynamik fortsetzen wird und damit auch viele weitere große Projekte und Investitionen (Neubau GWT etc.) anstehen. Im Wohnbau sind wir bemüht, die rege Bautätigkeit einzuschleifen - wir dürfen aber nie vergessen, dass nur die Bautätigkeit im Sozialbereich sozial schwächer gestellten Familien ein Eigenheim ermöglicht. Auf unsere Bemühungen in der Umwelt- und Abfallwirtschaft sind wir ebenso stolz wie auf unsere Bemühungen im sozialen und integrativen Bereich sowie in der Kranken- und Altenpflege. Besonders stolz dürfen wir mit Sicherheit auf unseren Vorzeigebetrieb GWT sein und ich bin froh, dass eine angemessene Betriebsniederlassung in Planung ist.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	RA	RA	VA	VA	VA	VA	VA	VA	VA	VA
Fortd. Einn.	15.729.900	16.300.500	18.779.900	19.120.800	19.025.400	20.049.900	20.036.600	20.372.100	20.763.000	21.164.400
Fortd. Ausgaben	13.770.300	14.350.500	15.224.600	15.624.400	15.790.100	17.073.800	17.160.000	17.312.900	17.455.000	17.381.500
Differenz	1.959.600	1.950.000	3.555.300	3.496.400	3.235.300	2.976.100	2.876.600	3.059.200	3.308.000	3.782.900
Lfd. Schulden-dienst	1.625.200	1.610.200	1.619.400	1.565.700	1.556.300	1.366.500	1.273.500	1.279.700	1.251.900	1.258.300
NETTO-Übersch.	334.400	339.800	1.935.900	1.930.700	1.679.000	1.609.600	1.603.100	1.779.500	2.056.100	2.524.600
VERSCH GRAD	**82,94%**	**82,57%**	**45,55%**	**44,7%**	**48,1%**	**45,9%**	**44,3%**	**41,8%**	**37,8%**	**33,3%**

DER VERSCHULDUNGSGRAD entwickelt sich laut mittelfristiger Finanzplanung deutlich nach unten.

Personalkosten

Im Budget sind für die hoheitlichen Mitarbeiter (197 Köpfe bzw. 145 Vollbeschäftigte) 5,7 Mio. Euro vorgesehen. Obwohl die Anzahl gleich bleibt, steigt der Personalaufwand um 273.800,-- Euro. Damit beträgt er 31 % der fortdauernden Ausgaben. Die MG Telfs ist mit allen angeschlossenen Betrieben der größte Arbeitgeber im Ort. "Wir sind dabei, die Effizienz unserer Verwaltung zu überprüfen und Einsparungen anzudenken", sagt Bgm. Opperer.

Erstes Budget geschafft

Mein erstes Budget war eine große Herausforderung! Ich danke der Verwaltung, allen Gemeinderäten und besonders meinem Amtsvorgänger Helmut Kopp für den gewaltigen Einsatz. Aber auch beim Land Tirol im Gesamten und bei BH Dr. Herbert Hauser möchte ich mich für die Unterstützung während meines ersten Amtsjahres bedanken. Ich hoffe, dass das weiterhin so sein wird. Ich danke dem Gemeinderat für ein sehr konstruktives Miteinander und einen hohen Einsatz; genau so meiner Gemeindeverwaltung, dem neuen Amtsleiter und allen Ressortchefs für die konsequente Arbeit und die unkomplizierte Akzeptanz, die für mich im Zuge der Amtsübergabe nicht selbstverständlich war. Die solide Arbeit des Überprüfungsausschusses unter Obmann GR Hermann Pircher hat mir die Budgeterstellung erleichtert. Auch wir müssen die Personalkosten in Grenzen halten, Aufgaben auslagern und Einnahmen lukrieren. Wir arbeiten intensiv und mit großem Verantwortungsbewusstsein daran!

Euer Bürgermeister
Stephan Opperer

Information

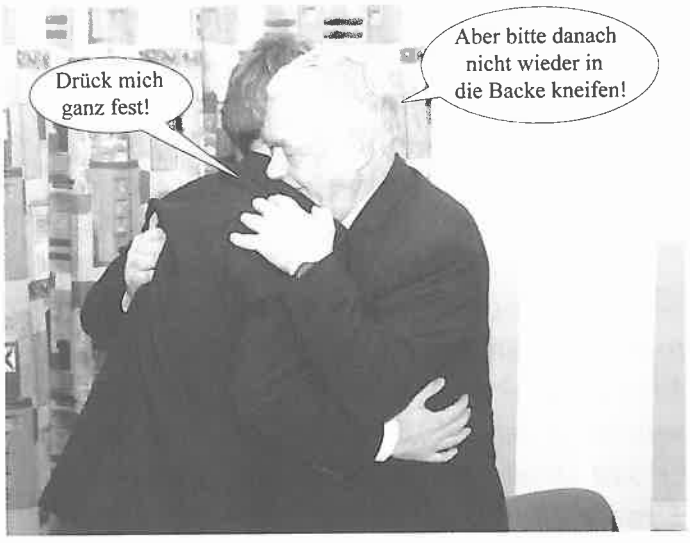
Der Jahresvoranschlag 2005 wurde mit allen Dienststellen durchgesprochen. Die Zusammenfassung des Entwurfes wurde am 7.12.2004 mit den Mitgliedern des Finanzausschusses und allen im Gemeinderat vertretenen Listenführern erläutert. Darüber hat der Bürgermeister den betroffenen Regionsgemeinden am 30.11.2004 die Voranschläge des Hauptschulverbandes, des Polytechnikums und des Sonderpädagogischen Zentrums (Kopfquote) schriftlich mitgeteilt. Der Haushalt ist ordnungsgemäß öffentlich aufgelegen.

Gruppe:	Voranschlag 04 Einnahmen in €	Voranschlag 05 Einnahmen in €	Voranschlag 04 Ausgaben in €	Voranschlag 05 Ausgaben in €
0 - Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	166.500,00	151.700,00	2.610.000,00	2.702.500,00
1 - Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	34.700,00	400,00	234.100,00	191.000,00
2 - Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	1.390.300,00	1.021.100,00	4.496.300,00	4.753.100,00
3 - Kunst, Kultur und Kultus	1.158.000,00	1.217.800,00	2.390.500,00	2.615.900,00
4 - Soz. Gesundheit, Wohnbauf., Jugendbetr.	61.300,00	113.200,00	1.701.800,00	1.941.000,00
5 - Gesundheit	3.600,00	2.600,00	1.745.100,00	1.858.900,00
6 - Straßen u. Wasserbau, Verkehr	187.500,00	300.200,00	1.180.700,00	1.174.400,00
7 - Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft	48.900,00	48.900,00	202.900,00	219.900,00
8 - Dienstleistungen, Parkraumbewirtschaftung	3.589.800,00	4.721.400,00	5.844.500,00	5.643.900,00
9 - Finanzwirtschaft	15.541.500,00	14.899.400,00	1.276.200,00	1.479.100,00
Rechnungsergebnis Vorjahr	0,00	0,00	500.000,00	0,00
Gesamtbetrag	**22.182.100,00**	**22.476.700,00**	**22.182.100,00**	**22.476.700,00**

DER VERGLEICH DER JAHRE 2004 und 2005 zeigt einige Verschiebungen.

Sternstaub-Nachlass: Rückblick auf das Jahr 2004

Von Sigi Sternstaub (Text) und wisch (Fotos)



Ein neuer Bürgermeister hat seit einem Jahr das Zepter in der Hand. 2004 wird somit in die Geschichte eingehen.

Unmittelbar nach der Angelobung erfolgt ein erster Erfahrungsaustausch mit dem kirchlichen Oberhaupt von Telfs.

Auch bei prominenten Landespolitikern kommt der Charme des neuen Bürgermeisters sehr gut an.

Sogar beim amtierenden Landwirtschaftsminister hat der junge Amtsinhaber sofort einen Stein im Brett.

Leider sind einige der neuen Gemeinderäte noch nicht recht vertraut mit den Benimmregeln bei offiziellen Anlässen.

Dafür wetteifern die beiden Vizebürgermeister auf faire Weise darum, wer bei Ehrungen das Präsent überreichen darf.

Auch für türkischstämmige Bürger ist es Ehrensache, dem neuen Ortsoberhaupt den angemessenen Respekt zu zollen.

Leider schrumpft das Interesse an der früher so beliebten "Oberländer Hausmannskost" zusehends.

Dafür sind die Mitarbeiter sofort auf die neue Führung eingeschworen und genießen kleine Aufmerksamkeiten des Chefs.

Die Telfer Kaufmannschaft hingegen wird in Kürze tatkräftige Unterstützung durch einen City-Manager erhalten.

Kurz vor Jahresende macht allerdings eine traurige Hiobsbotschaft die Runde.

Doch bereits bei der anschließenden Gedenkfeier ist man wieder zur Tagesordnung übergegangen.

Mit der Marktmusik ins neue Jahr

Zünftig ging's am Neujahrstag schon um zehn Uhr vor dem Haus von Bgm. Dr. Stephan Opperer und seiner Frau Gabriele zu.

Der Bürgermeister wartete schon an der Straße, Gattin Gabriele hatte ein Tablett mit dem obilgaten Schnapsl vor der Tür gerichtet.

In bewährter Manier schritt Stabführer Franz Winkler voran, ehe die Musikannten das Neujahrsständchen darboten.

"Wir gehen am 1. Jänner traditionsgemäß zu Leuten, die uns besonders wichtig sind und spielen für sie", verrät Obmann Hermann Körber - heuer u.a. natürlich auch zu Opperers Vorgänger Helmut Kopp.

Dann ging's im Bus weiter zum Neujahrskonzert im Hotel Interalpen. In der Hotelhalle hatten sich neben vielen Urlaubsgästen auch Firmenchefin Dkff. Isolde Liebherr mit Töchtern und ihren Brüdern Hans, Hubertus und Markus eingefunden.

GABI UND BGM. STEPHAN OPPERER freuten sich sehr über die Aufwartung der Marktmusik unter Stabführer Franz Winkler. Markus Liebherr (l.) dirigierte auf Einladung von Kapellmeister Andreas Sappl im Interalpen-Hotel.

Bgm. Stephan Opperer moderierte in Kopp'scher Tradition das Konzert und widmete die Musikstücke der Geistlichkeit (Pater Guardian Philipp Wahlmüller), der Familie Liebherr, den Gästen und den Hotel-Mitarbeitern. Gerührt waren viele, als der Ortschef den Marsch "Dem Land Tirol die Treue" ein Jahr nach der Amtsübergabe seinem Vorgänger Helmut Kopp widmete.

Betreuerin für die Jugend

Neu im Team der Jugendbetreuer der MG Telfs ist Barbara Koch. Die 25-jährige Telferin absolvierte die Pädagogische Akademie in Stams und sammelte schon in mehreren Jugendzentren Erfahrung. Gemeinsam mit Daniela Laichner und Reinhold Jeschko betreut sie jetzt die zwei Jugendzentren Looping und Xx, Hans-Peter Flunger arbeitet als Streetworker.

Jugendgruppe des ÖRK verteilte Friedenslicht

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes Telfs besuchte am Vormittag des Heiligen Abends betagte, ältere Mitbürger - vor allem Hausnotrufempfänger - und überbrachte diesen das Friedenslicht in selbstdekorierten Gläsern, berichtet Bezirksstellenleiter DI Anton Mederle: "Die Kontakte waren eine Bereicherung für beide Seiten!" Initiiert und vorbereitet wurde die Aktion durch das Sozial-Team des RK Telfs.

Foto: ÖRK

GWT: Kraftwerk Weiher läuft - Preisübergabe nach Gewinnspiel

Mit der Inbetriebnahme des Kraftwerkes Weiher in der Puite haben die Gemeindewerke ein großes Projekt abgeschlossen.

Das Maschinenhaus befand sich bisher im Gebäude der Fa. Thöni (vormals Olymp), die Druckrohrleitung verief quer durch das Ortsgebiet. "Die ältesten Anlagenteile wurden 1889 von der Fa. Jenny & Schindler errichtet", weiß Geschäftsführer DI Christian Weber.

Jetzt wurde entlang des Arzbergbaches und der Dammstraße eine gut zwei Kilometer lange Druckrohrleitung verlegt, die das neue Maschinenhaus in der Puite speist - ein Schaukraftwerk, das Interessierten Einblick bietet und vom Lichtdesigner Dieter Bartenbach mitgestaltet wurde. "Die Planung und Ausführung sind sehr weitblickend, weil alle Anlagenteile trinkwassertauglich ausgeführt sind", freut sich Bgm. Dr. Stephan Opperer. Wir können das abgearbeitete Wasser bei Bedarf auch als Trinkwasser nutzen.

Eine zweidüsige Pelton-Turbine mit horizontaler Welle arbeitet schon, Platz für eine zweite ist vorgesehen. Eine Turbine erzeugt Energie für rund 700 Haushalte.

Abgeschlossen ist auch das Gewinnspiel. Der 1. Preis - ein Flachbildfernseher/Monitor mit TV-Karte - ging an Gabi Krug aus Wildermieming; den 2. Preis - ein Premiere-Jahresabonnement - gewann Herta Margreiter aus Pfaffenhofen; den 3. Preis - einen Kabel-TV Digital-Receiver - holte sich Berta Schöpf aus Telfs.

"Auf Grund der Kundenumfrage im Herbst 2004 werden ab Feber 2005 im Telfer Kabel-TV-Netz 15 zusätzliche Sender empfangbar sein: elf deutschsprachige, zwei türkische, ein englischer und ein spanischer", macht Weber aufmerksam.

START PER KNOPFDRUCK: Dir. DI Christian Weber, Dir. Wolfgang Pichler, Ing. Franz Wieland, Gustav Stangl und Bgm. Stephan Opperer (v.l.).

DIE GEWINNER Herta Margreiter, Gabi Krug (mit Sohn und Tochter) und Berta Schöpf (v.l.) mit Dir. Weber (l.) und Arno Thurnbichler.(r.).

Fasnacht 2005 - Schleicherlaufen am 30. Jänner

Wieland zieht und Schreter schiebt den Zug

"Unsere Arbeiter kennen die Sprüche der Soafnsieder zum Schluss auswendig. Denn sie schauen sich am ersten Spielplatz die Aufführung an und räumen dann hinter dem letzten Wagen die Straße auf", berichtet Bauhof-Polier Bernhard Schreter.

Schreter und Franz Wieland sind mit Peter Larcher die Männer im Hintergrund, die für den reibungslosen Ablauf des Zuges am 30. Jänner sorgen. Alle drei arbeiten für die Gemeindewerke Telfs GWT, welche die Fasnacht tatkräftig unterstützen. "Ich ziehe den Zug herunter und der Benni schiebt hinten", schmunzelt Wieland. Die beiden Kehrmaschinen sind sozusagen die letzten Fasnachtswagen.

"Die Tribüne kommt aus Hannover. Wir bauen sie mit einem Richtmeister auf, der eigens mitkommt", verrät Schreter. U.a. stellen die Bauhof-Mitarbeiter 234 Verkehrszeichen auf und schneiden 600 Quadratmeter Styropor in passende Stücke für Sitzauflagen (siehe S. 8).

DIE MACHER IM HINTERGRUND: GWT-Bauhof-Polier Bernhard Schreter (l.) und Ing. Franz Wieland. Um die straßenrechtlichen Genehmigungen kümmerte sich Ing. Manfred Auer.

Die Tonanlage ist ausgefeilt. Tom Hosch steuert über neun Mischpulte 60 Mikrophone und 50 Lautsprecher. "Wir verlegen an allen sechs Spielplätzen Strom. Sämtliche Wagen sind mit kompletten Tonanlagen ausgerüstet. Sie kommen am Spielplatz an, stecken ihr Kabel ein und es kann losgehen", klärt Wieland auf.

Am Tag der Aufführung sind Schreter und seine Männer noch bis ca. 10.30 Uhr im Stress. Dann kommt die große Stunde für die Feuerwehr und die Bergwacht, die unter Einsatzleiter Peter Larcher mehr als 150 Mann für den Ordnerdienst aufbieten. Gendarmerie und Rettung fast 100. Die Leitzentrale ist im neuen Feuerwehrhaus im Sicherheitszentrum eingerichtet, die Kommunikation läuft über mehrere Funkebenen.

IM EINSATZ für Ordnung und Sicherheit beim Schleicherlaufen: Feuerwehrkommandant Peter Larcher, Rettungs-Chef DI Anton Mederle und Gendarmerie-Postenkommandant Christian Lechner (v.l.).

Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer hat ein Sicherheitskonzept erarbeitet. Darin sind sämtliche Auflagen für alle Veranstaltungen der Fasnacht aufgelistet. Es geht u.a. um die Stationierung von Rettung und Feuerwehr und Fluchtwege. Ausgeschenkt wird in Bechern, Gläser sind verpönt.

Müllentsorgungs-Mitarbeiter Manfred Mösl alias Herr Reindl machte bei der Fasnacht 2000 Furore. Er räumte hinter den Herolden und den Jahreszeiten die Rossäpfel weg und erhielt dafür Szenenapplaus.

AL Scharmer ersucht, am Aufführungstag nicht mit Kinderwägen zu den Schauplätzen des Schleicherlaufens zu fahren.

Ausstellung im Pischl-Areal

Vom 22. Jänner bis 8. Februar ist die Ausstellung "Fsanacht in Tirol und die Ladiner Fasnacht im Fasssatal" in der ehemaligen Pischl-Fabrik (Niedere Munde-Straße) täglich von 17-19 Uhr geöffnet. An Samstagen und Sonntagen ist sie auch von 10-12 Uhr offen, am Tag des Schleicherlaufens nur von 14-18 Uhr.

Mail-Adressen und Links

www. schleicherlaufen.at
info@schleicherlaufen.at
presse@schleicherlaufen.at

www.die-wilden.com
www.laninger.at
www.schleicher.at
www.telfs.com/baeren
www.telfs.com/mgv

Aus der Gemeinde-Chronik *Von Dr. Stefan Dietrich*

"Japaner" bei der Telfer Fasnacht 1905

Vor genau 100 Jahren, beim Schleicherlaufen 1905, präsentierte sich den Telfern im Fasnachtszug ein ungewöhnliches Gefährt: Ein Schiff mit japanischer Flagge und einer japanischen Damenkapelle an Bord schaukelte durch das Dorf. Das ferne, ostasiatische Kaiserreich in der Telfer Fasnacht? Eine Laune? Oder ein Zufall? Ganz und gar nicht. Anfang des Jahres 1905 blickte die Weltöffentlichkeit gebannt in den Fernen Osten, wo der Russisch-Japanische Krieg tobte. Auch die österreichischen Zeitungen nahmen regen Anteil am dramatischen Geschehen. Anfang Dezember hatten die Japaner in China den von Russland besetzten wichtigen Hafen Port Arthur erobert. Das kleine, aufstrebende Inselreich war dabei, das russische Zarenreich und damit eine Großmacht des alten Europa in die Knie zu zwingen. Und Japan schaffte es tatsächlich: Im Mai 1905 siegte es in der Seeschlacht von Tsushima erneut und gewann den Krieg.

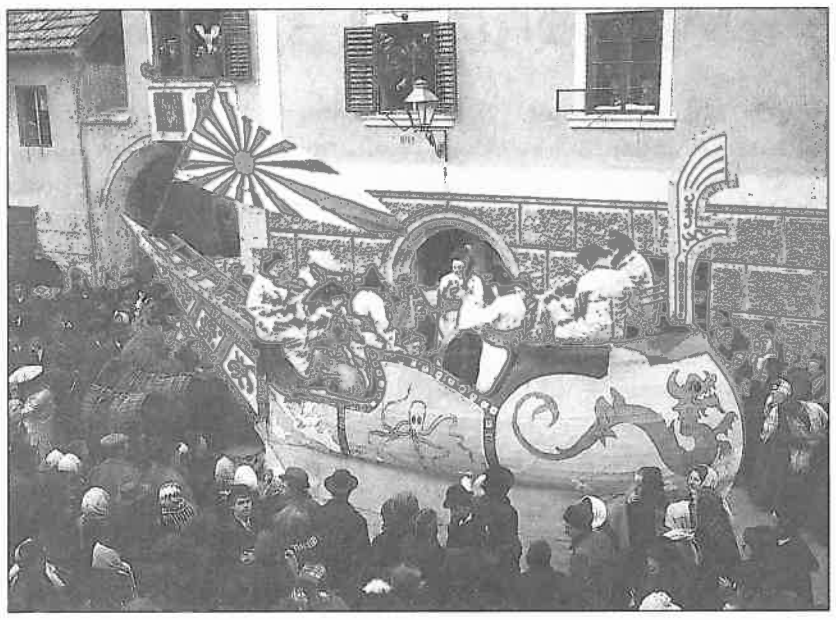


Foto: Schweinester

Dass brandaktuelle Themen der Weltpolitik und des Weltgeschehens schon vor 100 Jahren scheinbar ganz selbstverständlich in die Telfer Fasnacht Eingang fanden, mag überraschen, war aber damals keineswegs ungewöhnlich. Beim Schleicherlaufen im Jahr 1900 etwa war der kurz zuvor in Südafrika ausgebrochene Burenkrieg ein Thema: Fasnachtler traten als kämpfende Buren und Engländer auf.

Das Aufgreifen und kreative Weiterverarbeiten aktueller Einflüsse und Themen ist auch heute noch typisch für die Telfer Fasnacht. Volkskundler sehen darin einen Beweis für die Vitalität und Kraft eines Brauches: Brauchtum lebt, solange es seine Zeit reflektiert und sich verändert. Und es ist tot, wenn es auf einem Status quo eingefroren wird. So gesehen können sich die Telfer glücklich schätzen: Ihre Fasnacht ist heute so lebendig wie eh und je.

Fasnacht 2005 - Schleicherlaufen am 30. Jänner

Naz gottlob wieder gefunden

Für drei Beiträge gab's beim Nazausgraben besonders viel Applaus: die Gruppe Galtmahd mit ihrem Türkisch-Dolmetscher, die Vogler mit ihrer Gesangsdarbietung und Komitee-Obmann Stephan Opperer mit launigen Sprüchen.

Auch Panzenaff Hugo Sailer und Bachoufn-Chef Werner Kugler fielen aus dem Rahmen. Sailer kritisierte, die Fasnacht beginne immer noch früher und es gehe immer mehr ums Geld. Kugler beschimpfte die Ortsoberen.

Kritik wurde an den Themen laut. Die meisten Redner ließen sich über das Bordell aus. Ein Beweis dafür, dass es nichts brachte, dass sich die Gruppen wieder gegen die vom Komitee angeregte Koordinierung der Themen sträubten.

KRAFTVOLL zeigten sich die Bären beim Aufmarsch zum WASSERBÜHEL.

IN FRACK, ZYLINDER und weißen Handschuhen trat das Komitee auf. Die Fackeln wurden gespannt entzündet.

DIE GRUPPE BACHOFN zeigte sich beim Aufmarsch blütenweiß.

Sicherheitskonzept

Der bedauerliche Unfall beim Nazausgraben hat mich betroffen gemacht. Gottlob gab es - so schlimm das auch ist - nur leichte Verletzungen. Ich habe mich schon am 7. Jänner bei den Betroffenen entschuldigt und ihnen unsere Unterstützung in Versicherungssachen angeboten. Sie sind als Ehrengäste zum Schleicherlaufen eingeladen. Wir haben dafür schon ein entsprechendes Sicherheitskonzept inklusive Knallkörper-Verbot ausgearbeitet. Ich wiederhole die Bitte des Komitees, dem Sicherheitspersonal beim Schleicherlaufen unbedingt Folge zu leisten. Schuldzuweisungen darf es nicht geben - wir sind EINE Fasnacht!

Obmann Bgm.
Stephan Opperer

LANINGERMUTTER UND VATER ließen sich im Nobelwagen durch den Ort ziehen.

MICHAEL "JUSSUF" STANKA (r.) begeisterte als Türkisch-Dolmetscher bei der Gruppe "Galtmahd".

DIE KURPFUSCHER begrüßten den Naz mit unverhohlener Neugierde und großem Respekt.

GOTL LUISE VAN STAA mit Heinrich Tilly, Bgm. Opperer und LH Herwig van Staa nach dem Nazausgraben.

DIE SCHLEICHER mit Oswald Leiter und Ing. Günter Maierhofer erwiesen dem Naz gebührend Reverenz.

IHREM NAMEN GERECHT wurden die Beasn Buam - hier mit Gotl Melitta Kopp.

DIE SOAF'NSIEDER kamen zum Nazausgraben im einheitlichen Schal.

GEBANNT LAUSCHTEN Komitee und Gotln den Sprüchen der Gruppen.

KONKURRENZ für die Laninger-Moschn war bei der Musibanda zu sehen.

Schleichergruppe übt eifrig - Esel wird umhegt

Fünf vor 12

Mit der Stefanisitzung begann die Fasnacht 2005. Derzeit sind die Laninger und die Wilden am Zug - die große Stunde der Schleichergruppe schlägt am 30. Jänner.

Das Nazausgraben ist Sache der Laninger, das Straßenbild dominiert noch die Eselgruppe der Wilden, die ihre Leila fast täglich trainingshalber durch den Ort führt. Obmann Mag. Johann Sterzinger (Bild) und 93 weitere Schleicher sind schon eifrig am Proben - in der Öffentlichkeit halten sie sich sonst noch zurück. Furore machten sie allerdings mit ihrem geleasten Wagen.

Die Gruppen jenseits des Umfahrungstunnels sind jetzt auch zufrieden - für sie wurde ein eigener Fußübergang errichtet.

Der Tribünenbau ist sorgfältig vorbereitet - unter 1.019 Plätzen hat das zuständige Komiteemitglied Dr. Gerhard Schartner auch eigene Bänke für Gotln und Altfasnachtler reserviert.

Vorigen Sonntag machte die Eselgruppe Ehrenobmann Helmut Kopp ihre Aufwartung. "Wir wollten ihn gestern besuchen, aber da war Leila krank", verriet Herbert Hauser. Er passte pflichtbewusst vor dem Haus auf die Eselin auf, während Panzenaff Hugo Sailer und Co. drinnen von Balla Kopp bewirtet wurden.

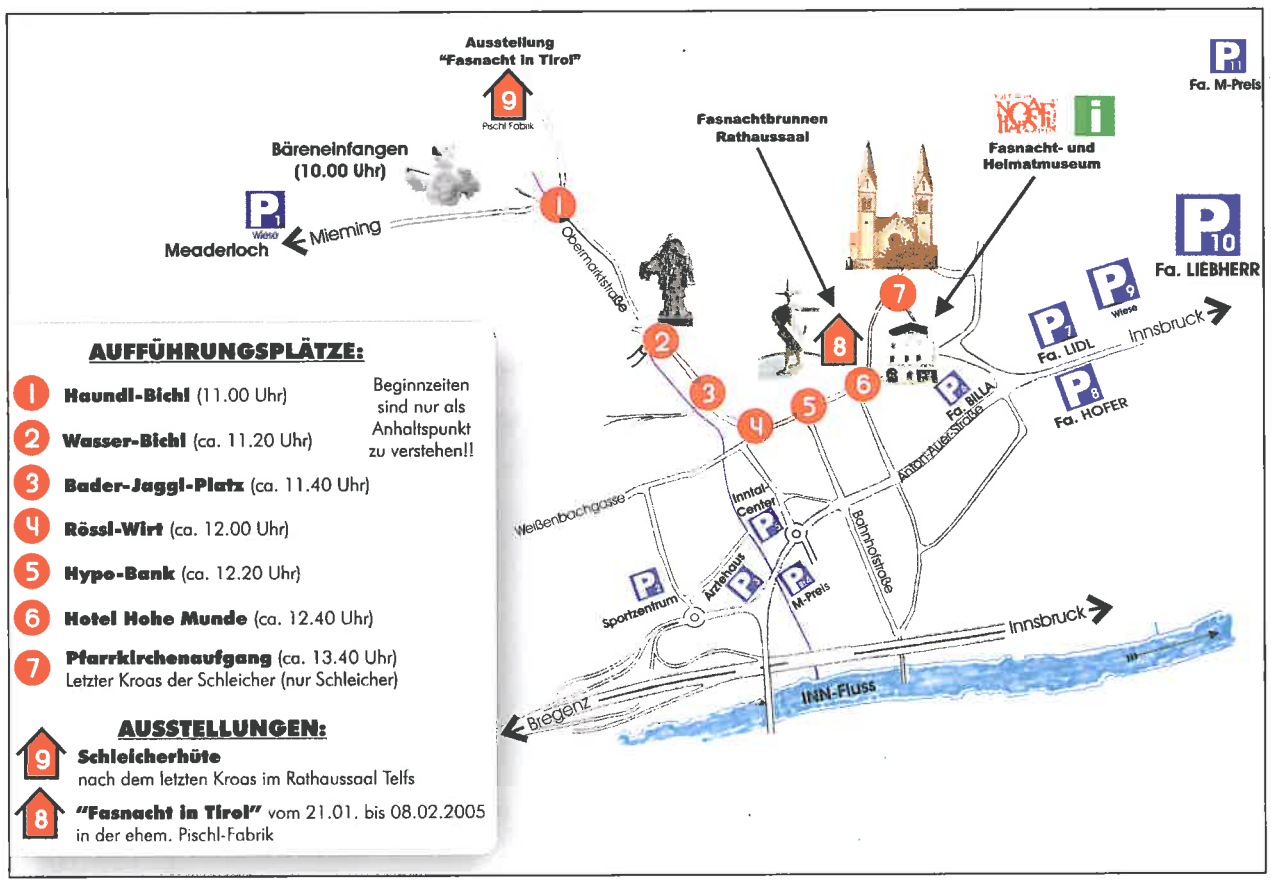
MIT ERNSTER MIENE schlug Panzennaff Hugo Sailer seine Tschinellen, als Wildeneselin Leila dem Komitee um Obmann Stephan Opperer vorgeführt wurde.

15 Gruppen, 18 Gotln, 1 Göd, 459 aktive Teilnehmer

Gruppe	Gruppenführer	Gotl	Mitgliederzahl
Komitee	Bgm. Dr. OPPERER Stephan	SCHATZ Waltraud	23
Sonne	LARCHER Manfred	GASSLER Bernadette	9
Herolde	WÖRLE Anton	STAUDACHER Erika	8
Musibanda	KÖRBER Hermann	GASSER Gerlinde	43
Jahreszeiten	LOTT Günter	ROHOWSKY Trude	13
Wilde	LOTTER Oskar	HASLWANTER Christine, Van STAA Luise	91
Schleicher	Dir. Mag. STERZINGER Hans	MAYR Angelika, SZELI-HAAS Doris	94
Laninger	LAMPRECHT Franz	KRUG Evelyn	27
Bären	KOPP Michael	RIENER Friedl, REITER Susanne	44
Vogler	PRAST Georg	HÄRTING Waltraud	24
S'Galtmahd	HÄRTING Dietmar	HAFFNER Gertraud	16
Bease Buam	ZENI Klaus	KOPP Melitta	26
Bachoufn	KUGLER Werner	PRANTL Gabriele	12
Kurpfuscher	MADER Kurt	WINKLER Renate	15
Soaf'nsieder	HECHENBERGER Klaus	RIENER Rosmarie	14
Gotln	Gotlgöd KRISMER Meinrad		

Vier Tribünen, 50 Lautsprecher

Plakatwände	8	Baugitter	60
Transparente	7	Polizeigitter	150
Girlanden	120 lfm	Verkehrszeichen	234
Tribünen	4	Absperrböcke	46
Tribünenplätze	1.019	Scherengitter	23
Styropor	600 m2	Mikrofone	60
Marktstände	20	Lautsprecher	50
WC-Wagen	1	Mischpulte	9
WC-Kabinen	8		



Grafik: Hofer

2.000 Parkplätze, Shuttlebus

Für das Schleicherlaufen am 30.1. stehen rund 2.000 Parkplätze zur Verfügung. Von den meisten ist das Zentrum bequem zu Fuß erreichbar.

M-Preis Auer-Straße	100
Billa Auer-Straße	50
Spar Auerstr./Schöpfstr.	40
Hofer Untermarktst.	116
Lidl Untermarktstr.	140
Inntalcenter	508
Sportzentrum	150
Ärztehaus	183
Wiese Meaderloch	200
Wiese ÖAMTC	200

Dazu kommen knapp 200 Parkplätze in Telfs-Ost, von denen ein Shuttlebus ins Zentrum fährt:

M-Preis Puite	109
Liebherr	173

BEIM LANINGERLIED schunkelte das Komitee kräftig mit: Schartner, Opperer, Hofer, Kopp und Krismer (v.l.).

DIE GRUPPE DER SONNE kam auch zur Stefanisitzung mit ihren blumengeschmückten Hüten.

DIE HEROLDE um Gruppenführer Anton Wörle stärkten sich vor ihrem Auftritt.

DIE VOGLER vom Männergesangsverein fanden sich ebenfalls wieder gut behütet ein.

DIE GRUPPE BACHOUFN brachte ihre Jause vorsichtshalber selbst mit.

DIE ÜBERGABE des Laningerkarrens von Hans Scharmer an Reinhard Neuner (r.) wurde vertraglich festgehalten.

WERNER KUGLER versorgte die Fasnachtskollegen mit einem kleinen Imbiss.

DAS KOMITEE: Hansjörg Hofer, Waltraud Schatz, Obmann Stephan Opperer, Gerhard Schartner (vorne v.l.), Prof. Heinrich Tilly, Meinrad Krismer, Peter Larcher, Franz Lederle, Mag. Bernhard Scharmer, Dr. Johann Gapp, Dr. Hans Moser (hinten v.l.).

AN DER ZAHNKETTE von Dr. Herbert Hauser hängen nun auch Zähne des neuen Panzenaffen.

GRÜNEN SALAT bekam Eselin Leila zur Stärkung und nervlichen Beruhigung.

IHREN WAGEN stellten die Wilden wieder neben der LIBRO-Filiale im Untermarkt auf.

EINE LANINGERGITARRE fanden die Vier Jahreszeiten zufällig. Gruppenführer Günther Lott passt gut auf sie auf.

EHRENOBMANN HELMUT KOPP überreichte die Zahnkette Obmann Opperer, der sie an Herbert Hauser weitergab.

DIE LANINGERMUSIG sorgte bei der Stefanisitzung neben der Musibanda für den guten Ton. Auch Mythologe Prof. Heinrich Tilly gab diesmal wider Erwarten keinen Misston von sich.

GOTLGÖD Meinrad Krismer ist Chef-Filmer.

DIE CHRONIK weckte das Interesse der Fasnachtler.

Foto: Privat

Rückblick auf das Jahr 2004

Spielen und Spracherwerb

von GR Gernot Klais, Obmann Schul- und Kindergartenausschuss

Bericht 2004 (März bis Dezember):

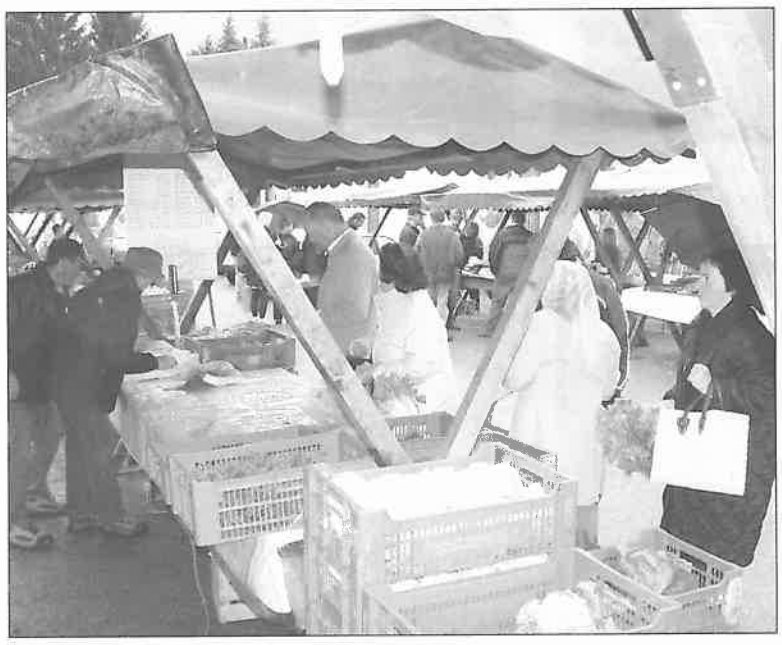
- Vorarbeiten zum Projekt "Spielraum 05" (Verbesserung und Erweiterung der öffentlichen Telfer Spielplätze)
- Installierung einer Sprachstartgruppe im Kindergarten Lumma (zur besseren Sprachintegration von Kindern mit "nicht-deutscher" Muttersprache)
- Installierung einer Sprachkrabbelstube in der Moschee
- Erweiterung der Schweinester-Schule um eine zusätzliche erste Volksschulklasse (zur Reduzierung der Klassenschüleranzahl)
- Neustaffelung des Schulgeldes für Telfer Schüler, die das Meinhardinum Stams besuchen
- Verhandlungen für Neubau des Bundesschulzentrums

Planung für 2005:

- Finalisierung des Projekts "Spielraum 05"
- Durchführung der ersten Stufe des Projekts "Waldlehrpfad" (in Kooperation mit der Schutzwaldplattform)
- Ausweitung der Maßnahmen zur Sprachintegration von Kindern
- Förderung der Vernetzung zwischen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen
- Informationsabende und Vorträge für Eltern
- Literaturwettbewerb an den Telfer Schulen
- Konkretisierung des Neubaus des Bundesschulzentrums

OBMANN GR GERNOT KLAIS nahm auch an der integrativen Adventfeier in der Moschee Gießenweg teil.

Kunst im Dorf geht weiter



von GR Alfred Zorzi, Ausschussobmann für Wirtschaft, Nahverkehr und Revitalisierung des Ortszentrums

Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen 2004 der Lange Samstag und die Einführung von "park free" in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft der Telfer Wirtschaft. Auch die Organisation und Abwicklung des Telfer Markt'l (Bild) haben wir intensiv betrieben. Es ist unerwartet gut angekommen und ab März wieder jeden Samstag vormittag offen. Durch den Kauf von neuen Ständen werden wir das Auf- und Abbauen wesentlich erleichtern. Mit der Aktion "Kunst im Dorf" haben wir die vorübergehend leer stehenden Geschäftslokale im Zentrum belebt. 20 Künster sind beteiligt, drei Vietel von ihnen leben von ihrer künstlerischen Tätigkeit. Die Aktion "Kunst im Dorf" geht 2005 weiter.

Budget ist ausgeglichen

von VBgm. Michael Raffelsberger, Obmann des Abwasserverbandes

Als neuer Obmann des Abwasserverbandes, dem die Gemeinden Rietz, Wildermieming, Oberhofen, Pfaffenhofen und Telfs angehören, konnte ich dem Verbandsvorstand und der Mitgliederversammlung mein erstes Budget vorlegen. Im Jahre 2005 sind die Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 1,367 Mio. Euro ausgeglichen. Die gewaltige und notwendige Investition der Anlagenerweiterung in den Jahren 2003/04 ist abgeschlossen. Mit 9,1 Mio. Euro konnte der Kostenvoranschlag eingehalten werden. Durch die Erweiterung steigt nun der Aufwand für den Betrieb der Anlage. Ganz besonders schlägt sich die Entsorgung des Klärschlammes nieder. Erfreulich aber ist, dass durch die Nutzung des Faulgases die Energieversorgung für die Anlage wesentlich gedrückt werden konnte. Gemeinsam mit GF Peter Larcher und seinen Mitarbeitern möchte ich mich besonders mit dem Ausbau der Energiegewinnung und der Senkung der Klärschlammkosten auseinander setzen. Gleichzeitig ist die Errichtung des Verbandskanales von Wildermieming nach Telfs im Bauprogramm 2005 enthalten. Dieser Kanalabschnitt war zwar erst später vorgesehen, musste aber durch die Verbauung der Ritsche im zeitlichen Ablauf vorgezogen werden. Die Arbeiten haben bereits begonnen und werden noch im Jahr 2005 abgeschlossen.

Verband expandiert auf das Seefelder Plateau

von Altenwohnheim-Verbandsobmann Helmut Kopp

In der Verbandsvollversammlung vom 1.12.2004 haben die Bürgermeister der 10 Verbandsgemeinden den Haushaltsplan für 2005 mit 6.732.200,-- Euro einstimmig beschlossen und damit die Basis für das Jahr 2005 und die finanziellen Voraussetzungen für die 172 Beschäftigten, d.s. 121 Volldienststellen gelegt. Derzeit sind uns 266 Menschen zur Betreuung anvertraut. Im Dezember 2004 konnten wir das Betreute Wohnen Hanffeldweg seiner Bestimmung übergeben und sind dort noch wenige Seniorenresidenzbetten frei. Im Jahre 2005 wird das Betreute Wohnen in Oberhofen mit 12 Senioren-Garconnieren seiner Bestimmung übergeben. Nachdem die Seefelder Plateau-Gemeinden im Altenwohnheim in Telfs derzeit 35 Personen untergebracht haben, beschloss die Verbandsversammlung die nächste Erweiterung nicht mehr in Telfs vorzunehmen, sondern auf einem herrlichen Grundstück in der Nähe des Seekirchleins in Seefeld zu bauen. Dadurch würden die Kapazitäten in Telfs für die Zukunft ausreichen und die Seefelder Plateau-Bürger humaner betreut werden können. Die Planung dafür ist abgeschlossen und die durch das Land Tirol vor allem durch LH Dr. Herwig van Staa optimalen Förderungen machen dies ohne erhebliche zusätzliche Belastung für die Gemeinden möglich. Daneben ist ein kleines Projekt im Betreuten Wohnen für die Gemeinde Leutasch mit 12 Garconnieren vorgesehen. Diese beiden Projekte sollten heuer im Herbst begonnen und 2007 seiner Bestimmung übergeben werden. Damit haben die 10 Gemeinden im Landesvergleich optimalste Bedingungen für die Zukunft geschaffen und können 330 Personen unterbringen.

BEI DER WEIHNACHTSFEIER im Altenwohnheim dankte Obmann Kopp (r.) den Senioren für ihre Aufbauarbeit nach dem Krieg.

Rückblick auf das Jahr 2004

Pflicht zum Schneeräumen

Die Marktgemeinde erinnert an die Pflicht von Grundstücksbesitzern, entlang ihrer Liegenschaft Gehsteige und Gehwege zu reinigen und zu streuen. Das gilt bis zu einem Abstand von drei Metern zwischen Liegenschaft und öffentlichem Gehsteig/weg und ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt.

Entsorgung der Christbäume

Noch bis 20. Jänner werden im Rahmen der Christbaumaktion des Umweltreferates Bäume gratis entsorgt. Bitte auf die Straße stellen und den Schmuck entfernen.

Sammlung von Kartonagen

Kartonagen, die über die Feiertage in erhöhten Mengen anfielen, können direkt in die Wertstoffsammelstelle gebracht werden. Um die Sammelinseln zu entlasten, wird um Anlieferung in den Recyclinghof ersucht.

Erlebniswochen zu Ostern

von GR Dipl. Päd. Christian Härting, Obmann Jugend- und Sportausschuss

2004 fanden viele hochkarätige Sportveranstaltungen statt, u.a. die Europameisterschaft der Liegeradfahrer und mehrere Staats- und internationale Meisterschaften. Viele Telfer Sportlerinnen und Sportler errangen großartige Erfolge. Im Herbst stand die Jungbürgerfeier mit 165 Teilnehmern auf dem Programm. Im Zuge der Umbauarbeiten für einen neuen Busterminal beim Sportzentrum konnten wir dem neuen Skaterverein eine Fläche zur Verfügung stellen. Eine große Herausforderung war die Mitorganisation bei den Erlebniswochen. Aktive Werbung sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen bescherte eine hohe Beteiligung. Den Abschluss bildete ein Kinderfest, das auch die Möglichkeit der Präsentation für neue Mitglieder bot. Der heurige Sportlerball wurde an den Tennisclub Telfs vergeben, da dieser Verein heuer sein 50 Jahr Jubiläum feierte. Ich persönlich freue mich schon auf die Verleihung der Sportehrenzeichen im März 2005 (im Bild die Sportlerehrung 2004). Dabei wird erstmals ein diamantenes Abzeichen - für Welt- und Europameister - verliehen. Da die Erlebniswochen 2004 so großen Anklang fanden, wird auch ein Programm für die Osterferien überlegt. Wichtiger Punkt wir die gerechte Vergabe der Subventionen an die Vereine sein. Schließlich sind die Finanzmittel der Gemeinde begrenzt.

Vermeiden - verwerten

Von VBgm. Michael Raffelsberger, Obmann des Umweltausschusses

Die Abfallwirtschaft befindet sich im Umbruch. Die Errichtung einer Verbrennungsanlage im Land ist gescheitert. Die Kosten dafür trägt die Bevölkerung. Dem Grundsatz des Vermeidens und Trennens wird man in Telfs treu bleiben, solange der finanzielle Aufwand vertretbar bleibt. Neuerungen, die einen Kostenanstieg bewirken, sind in der Vorbereitungsphase. Umweltausschuss und Gemeinderat werden schon im Frühjahr notwendige Beschlüsse fassen. Zwei wesentliche Kostenfaktoren sind die Werstoffsammelstellen und die Biomüllentsorgung. Durch überdurchschnittliche Verunreinigung, sogenannte Fehlwürfe, entstehen der Gemeinde extreme zusätzliche Kosten. Diese müssen leider umgewälzt werden. Aufklärung ist zentral - es erscheint eine neue, überarbeitete Umweltfibel - und das 100-prozentige Mitwirken der gesamten Bevölkerung ist gefordert.

Großes Ziel Jugendhaus

von GV Johann Ortner, Obmann des Ausschusses für Soziales und Integration

Nach der Wahl habe ich zuerst den Bestand aufgenommen und die Situation sondiert. Die Seniorenbetreuung hat GR Angelika Braun im Ausschuss "50plus" übernommen. Wichtig war die Einzelfallhilfe bei Notfällen - da konnten wir durch die Vermittlung von Wohnungen und Kontaktaufnahme mit dem Sozialsprengel einigen helfen. Wir haben die Babygutschein-Aktion fortgesetzt. Demnächst erscheint ein Sozialführer, in dem alle sozialen Hilfseinrichtungen vorgestellt werden. Ich möchte das Sozialamt als Ausgangspunkt für alle Sozialeinrichtungen etablieren und die Aktivitäten vernetzen, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Im Bereich Intergration haben wir gemeinsam mit dem Schul- und Kindergartenausschuss das Projekt Sprachkrabbelstube gestartet. Auf unsere Initiative hin werden in der Moschee laufend kostengünstige Deutschkurse angeboten. Für türkischstämmige Mitbürger fungiert der Kulturverein ATIB sozusagen als Filter. Die Asylproblematik brennt unter den Nägeln - da müssen wir auch etwas beitragen und eine kleine überschaubare Einheit für einige Familien bereitstellen. 2005 steht auch das Thema Jugendhaus an - wir erarbeiten ein Konzept und wollen es möglichst bis Jahresende umsetzen.

GESCHENKKÖRBE und Lebensmittel für fünf bedürftige Familien organisierten Karin und Herbert, die Wirtsleute vom Cafe "Cocoloco" zu Weihnachten. Bgm. Stephan Opperer (l.) und Sozialreferent Johann Ortner (r.) legten Warengutscheine der Gemeinde dazu.

Schutzwald ist wichtiges Anliegen

von GR Martin Waldhart, Obmann des Landwirtschaftsausschusses und der Schutzwaldplattform

Zur Sensibilisierung in Sachen Schutzwald und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung haben wir heuer den Schutzwaldstammtisch eingerichtet. Vier mal trafen sich Landwirte, Bürger und Gemeinderäte. U.a wurden dabei Pläne für einen Schutzwaldlehrpfad ausgearbeitet. Im Frühjahr 2005 wird mit der Errichtung begonnen werden. Der Schutzwaldlehrpfad wird von Brand nach St.-Veit verlaufen, auf den bereits vorhandenen Wanderwegen (z.B. Bergwachtsteig) werden Schautafeln zur Schutzwaldthematik errichtet. Neue Teilabschnitte werden erschlossen, im Bereich der Puite soll ein "Barfußweg" als Teil des Schutzwaldlehrpfades entstehen. Durch Wald- und Umweltpädagogik soll die Thematik vor allem Kindern nähergebracht werden. Insgesamt sieht sich der Schutzwaldstammtisch als Plattform - bestehend aus Gemeinde, Schulen und Institutionen - mit dem Ziel, die Wichtigkeit der Funktionen des Waldes zu vergegenwärtigen. Für das Gassi-System für Hunde wurden 18 Toiletten installiert; außer bei den Hundetoiletten sind die Gassi-Säcke auch gratis im Umweltreferat erhältlich. Zur Verdeutlichung der 2003 vom GR beschlossenen Leinenzwangverordnung für das gesamte Ortsgebiet von Telfs wurden vor allem im Flurbereich Hinweisschilder aufgestellt, alle Kinderspielplätze wurden zu Hundeverbots-Zonen erklärt. Dazu kamen Durchführung der Viehzählungen, Abrechnung der Tierseuchenbeiträge, Tierseuchenprophylaxe, Tierschutz, Erhebung und Abrechnung der Besamungsscheine, statistische Meldungen an Land und Bund, Durchführung der Flächenförderung und Mehrfachanträge, Unterstützung der Ortsbauern bezüglich Anträgen, Förderungswesen und sonstiger Angelegenheiten.

Rückblick auf das Jahr 2004

Dorffest gelungen

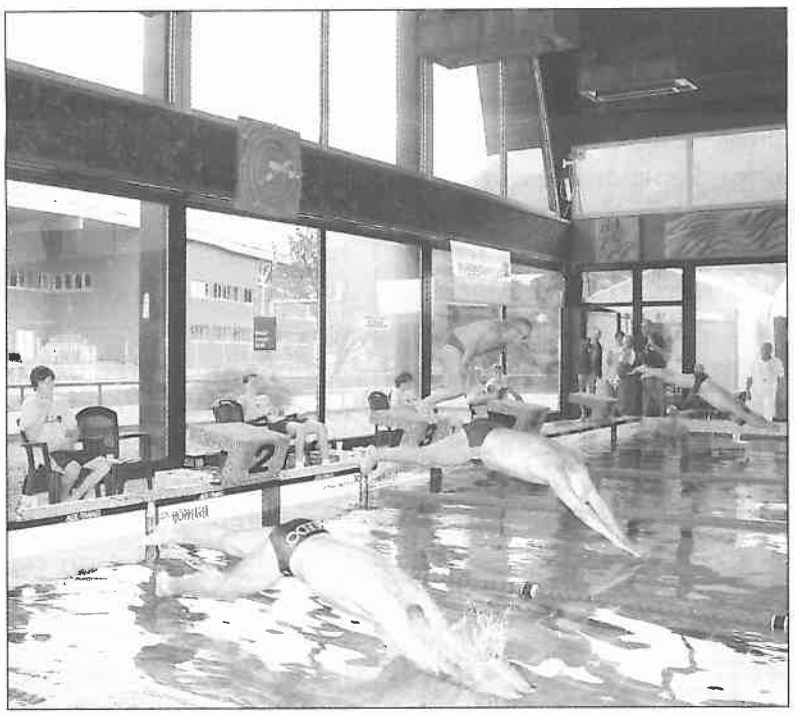
von GR Angelika Braun, Obfrau für Gemeindepartnerschaft/Dorffest und "50plus"

Als Organisatorin des Dorffestes freue ich mich, dass es zu dem wurde, was es sein soll - ein fröhliches Fest der Begegnung. 20 Vereine haben dazu beigetragen. Für 2005 wurde der Termin bereits mit 2. Juli festgelegt. 20 Jahre Gemeindepartnerschaft mit Lana wurde im Herbst gefeiert - mit einer Friedenswanderung und einem Konzertbesuch. Für 2005 ist im Rahmen des Apfelblütenfestes in Lana ein großer Volksmusikabend geplant sowie die Teilnahme an unserem Dorffest. Die Seniorenarbeit ist mir ein großes Anliegen. Neben vielen kleineren Veranstaltungen und der Organisation des traditionellen "Törggelen" war der Ausflug der Jahrgänge 1930 bis 1934 nach Lana ein großes Erlebnis. Für 2005 sind einige Veranstaltungen geplant - als erstes findet am Rosenmontag 7.2. ein Maskenball für die Senioren im Rathaussaal statt.

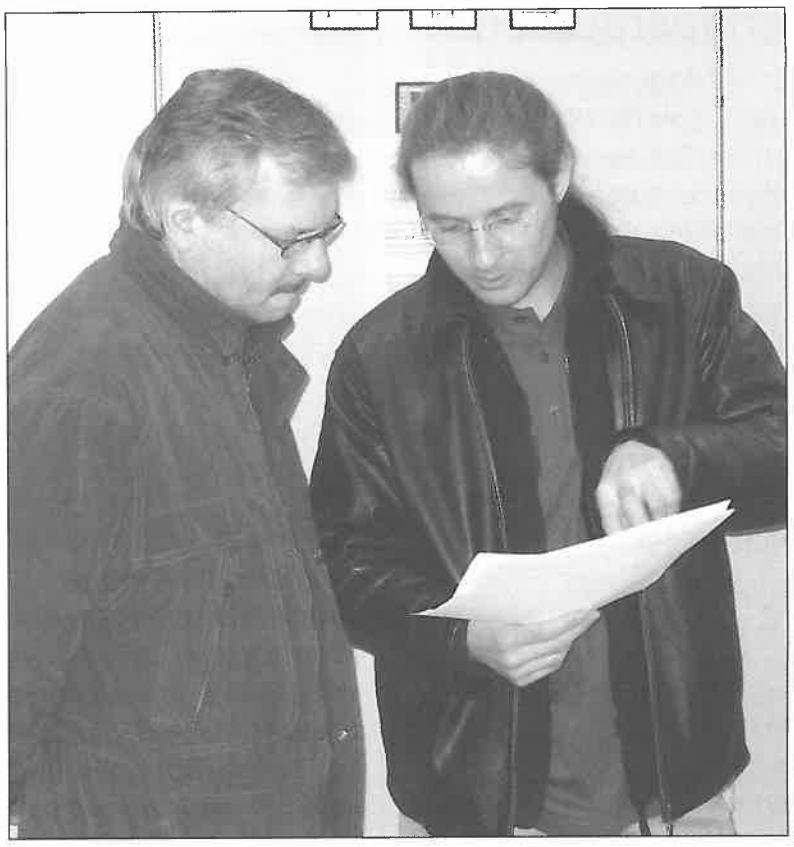
Telfer Bad kostet Geld

von VBgm. Michael Raffelsberger, politischer Referent für die Sportanlagen

In den Betrieben des Sportzentrums wird ein beachtliches Finanzvolumen bewältigt. Die Sportstätten für die Bevölkerung, Schulen und Sportvereine, die Tiefgaragen und die Verwaltung der Ärztehäuser bedürfen eines Gesamtaufwandes von 1,6 Mio. Euro. Allein für den Finanzdienst (Leasing, Darlehen) werden 687.000,-- Euro aufgewendet. Die Bauinvestitionen müssen seitens der Gemeinde mit Zuschüssen abgedeckt werden. Der Betrieb läßt sich durch die Einnahmen aus der Vermietung der Turn-, Squash- und Tennishallen sowie der Eisanlagen nahezu kostendeckend führen. Dennoch bedarf es eines Zuschusses der Gemeinde, der sich aus der wirtschaftlichen Situation des Schwimmbades ergibt. Trotz aller Bemühungen und Sparmaßnahmen kann das Telfer Bad nicht kostendeckend geführt werden, die Betriebsaufwände sind zu hoch. Den Einnahmen von veranschlagten 410.000,-- Euro stehen Ausgaben in der Höhe von 827.000,-- Euro gegenüber. Die Vorgabe des Gemeinderates, die Betriebskosten im Sportzentrum zu erwirtschaften, ist geschafft. Das Telfer Bad war aber seit Eröffnung ein Zuschussbetrieb. Wir arbeiten intensiv an einer Verbesserung der Situation.



Große Aufgaben für 2005



von Dir. Wolfgang Pichler (l.) und Dir. DI Christian Weber, Direktoren der Gemeindewerke GWT

Das Jahr 2004 war für die Gemeindewerke Telfs wieder sehr arbeits- und ereignisreich. Durch die rege Bautätigkeit im Ort waren wir in allen Bereichen der Ver- und Entsorgung stark gefordert. Die Herstellung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur ist unsere wesentlichste Aufgabe. Neben vielen Netzumbauten und Erweiterungen sind die Erneuerung der Wasserversorgung in Mösern sowie die Errichtung des Tiefbrunnens Salche zur Sicherung der Wasserversorgung und der Neubau des Kraftwerk Weiher sicherlich die größten Einzelpositionen. Die GWT haben in einer gemeinsamen Gesellschaft mit dem E-Werk Reutte im neu errichteten Inntalcenter die e-welten eröffnet. Für das Jahr 2005 stehen wieder große Aufgaben an. Der Wirtschaftsplan sieht einen Umsatz von rund 11,6 Mio. Euro vor. Investitionen in allen Bereichen im Gesamtausmaß von rund 6,2 Mio. Euro stehen an. Abwasserverband Telfs und Umgebung: An der im Herbst 2003 eröffneten 2. Ausbaustufe des Verbandsklärwerkes wurden 2004 noch Fertigstellungsarbeiten durchgeführt.

Rathaussaal ist für Bälle besonders beliebt

Im Rathaussaal werden 2005 wieder rund 180 Veranstaltungen mit 250 Belegstagen über die Bühne gehen. Seit 18 Jahren ist der Rathaussaal ein beliebter Austragungsort für Maturabälle von Schulen zwischen Innsbruck und Landeck. Die Tiroler Volksschauspiele nutzen den Rathaussaal für zwei Monate im Sommer. Für eine Reihe von Musikveranstaltungen bietet der Rathaussaal Telfs den geeigneten Rahmen.

Für 2005 betragen die Aufwände 607.900 Euro, die Erträge belaufen sich auf 290.800 Euro, was einen Abgang von 317.100 Euro ergibt. Dieser Abgang wird von der Gemeinde abgedeckt. Die Mietpreise für den Rathaussaal wurden nicht erhöht. Bis auf die Erneuerung des Saalbodens im Kleinen Saal (19.500 Euro) sind keine Investitionen vorgesehen. Das Personal besteht aus zehn Mitarbeitern, davon sind vier ganztägig, drei zu 70%, zwei zu 10% (Garderobenfrauen) beschäftigt, dazu kommt ein Lehrling.

Viel Kleinarbeit wurde erledigt

von GV Ing. Helmut Riener, Obmann Bau-, Verkehrs- u. Raumordnungsausschuss

In den bisherigen sieben Sitzungen wurde eine Reihe von Empfehlungen über Anträge um Grundzukäufe und Grundverpachtungen sowie um Änderungen am Flächenwidmungsplan sowie an den Bebauungsplänen ausgearbeitet. Auch unzählige Anträge in Verkehrsangelegenheiten mussten bewältigt werden. Dabei war es u.a. auch notwendig, örtliche Besichtigungen vorzunehmen.

Um möglichst qualifizierte Lösungen zu erzielen, sind dem Ausschuss verschiedene Sachverständige (hochbautechnischer Sachverständiger, Raumplaner, Verkehrssachverständiger, Vertreter der Gendarmerie) beigezogen. Bei entsprechendem Bedarf werden zur Entscheidungsfindung auch einmalig zusätzliche Fachleute herangezogen. Aufgrund der Fertigstellung der Umfahrung durch einen Tunnel im Westen des Ortskerns im Herbst sowie anstehender Projekte im Randbereich des Ortskerns sind die Abstimmung und Beruhigung des Verkehrs im Ortszentrum und auch die Überarbeitung der gültigen Stellplatzverordnung erste Schwerpunkte für 2005.

Darüber hinaus wird auch heuer wieder eine Menge von antragsbezogenen Behandlungen aus allen drei Themenschwerpunkten des Ausschusses Bau, Verkehr und Raumordnung notwendig sein.

Rückblick auf das Jahr 2004

Beruhigt ins Jahr 2005

von GR Hermann Pircher, Obmann des Überprüfungsausschusses

Der Kontrollausschuss ist von der Tiroler Gemeindeordnung zwingend vorgeschrieben und muss vier mal im Jahr tagen. Die Mitglieder des Ausschusses haben sich einstimmig geeinigt, sechs Sitzungen abzuhalten. Der Ausschuss überprüft die Gebarung der Gemeinde einschließlich ihrer wirtschaftlichen Unternehmen auf ihre Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Hauptkassa und Nebenkassen werden ebenfalls überprüft. Im Gemeinderat wird über jede Sitzung berichtet. Die Protokolle müssen der Gemeindeaufsicht und der Landesregierung zugestellt werden. Fixpunkt jeder Tagesordnung sind Kontostände und Überschreitungsliste. Schwerpunkte für das heurige Jahr waren Überprüfung Versicherungen (Prämieneinsparung), Zinsverhandlungen Bankstände (enorme Einsparungen), Überprüfung Sozialangelegenheiten, Rathaussaal und Mag. Ewald Heinz, Belegprüfungen und Bankgebührenvergleiche. Besondere Empfehlungen an den Gemeinderat waren: unbedingt die Minusbankstände reduzieren, Versicherungspolizzen und Prämienzahlungen neu verhandeln; Wirtschaftlichkeit Rathaussaal neu überdenken; Vertrag mit Mag. Ewald Heinz neu gestalten. Bei Grundverkäufen unbedingt für Schuldentilgung sorgen. Bezüglich Schuldentilgung und Reduzierung der Minusbankstände können wir schon beruhigt ins Jahr 2005 schauen.

DISKUSSION im Überprüfungsausschuss: AL Mag. Bernhard Scharmer, Dipl. Päd. Christian Härting, Obmann Hermann Pircher, Kassenleiterin Doris Ruetz, Sigrid Gsodam, Hubert Kobler, Christoph Stock und Angelika Braun (v.l. im Uhrzeigersinn).

Ausgesprochen spannendes Jahr

Foto: Wilhelm

(wisch) Im kommunalpolitisch spannenden Jahr 2004 hat die MG Telfs ihre Bewohner auf 144 Seiten kostenlos frei Haus über das Gemeindegeschehen informiert. Eine Umfrage hat ergeben, dass die Leser damit recht zufrieden sind. Das freut uns und ist für uns gleichzeitig Auftrag, Ihnen weiterhin möglichst umfassend und objektiv Neuigkeiten aus der Gemeinde nahe zu bringen. Seriös und unterhaltsam gleichzeitig zu sein ist immer eine Gratwanderung. Die Gemeindenachrichten gehen ins 16. Jahr. Dass sich viele auf das "Telfer Blatt" freuen, bedeutet für die Redaktion eine große Verantwortung. Anregungen sind erwünscht.

telferblatt@telfs.com

ÖVP: Das Ortszentrum entwickelt sich

von M. Raffelsberger

Die ÖVP hat die begonnenen Projekte rasch abgeschlossen: Katastrophenhilfszentrum, damit verbundene Straßenprojekte, insbesondere der Umfahrungstunnel, der eine massive Verkehrsentlastung für das Zentrum bringen wird. Die Bemühungen um dessen Belebung können damit verwirklicht werden. In erster Linie werden die Eigentümer eingeladen, aktiv (!) mitzuwirken.

Eine wirkungsvolle Entscheidung war die "Wohnbaubremse". Im Gleichklang wurden die Vergaberichtlinien "schärfer" angelegt.

Im Jahr 2005 geht es voller Tatendrang weiter. Die Ansiedelung von Betrieben steht an, durch Grundkäufe im Hag hat die Gemeinde vorgesorgt. Für "Telfs - Süd" gibt es eine konkrete Variante mit "Park&Ride"-Parkplatz für die Bahnpendler und Kreisverkehr im Untermarkt. Ebenso sollen Erneuerungprojekte in der "Gragga" unterstützt werden.

Die Gemeindewerke planen auf dem ehem. Pischl-Areal ein neues, modernes Stammhaus. Weitere Projekte: Erweiterung des Bundesschulzentrums, Lawinenverbauung auf der Munde, "Ritschen"-Verbauung im Bereich Griesgasse. Die Zusammenarbeit der Fraktionen war konfliktfrei, wenn nicht, dann waren es "nur" ideologische Unterschiede. Die sachliche Arbeit und Information in den Ausschüssen ist Grundlage für die gute Arbeit im Gemeinderat.

SPÖ: "Gesprächsklima durch uns sehr gut"

von VBgm. Peter Gritsch

Das Wahljahr 2004 war für die SPÖ Telfs Dank Ihrer Unterstützung sehr erfolgreich. Neben dem Zugewinn eines Gemeinderatsmandates ist es uns auch gelungen, einen Vizebürgermeister zu stellen. Durch sachliche Politik konnten die sozialistischen Gemeinderäte ihre Vorstellungen in den verschiedenen Ausschüssen einbringen und im Sinne der Sozialdemokratie beeinflussen.

Wir sind die zweitstärkste Partei in Telfs und um eigene Ideen durchzusetzen, müssen wir die Mehrheitspartei überzeugen. Das Gesprächsklima ist durch unsere aktive Mitarbeit im Gemeinderat sehr gut.

Die Hauptaufgabe für das Jahr 2005 ist es, unsere Arbeit auf der Linie der Sozialdemokratie weiterzuführen und die Telferinnen und Telfer von unserer Arbeit für unseren Heimatort besser zu informieren. Wir werden darauf achten, dass das Budget 2005 im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses eingesetzt wird. Budgetsanierung über Verkäufe von Gemeindeeigentum unterstützen wir nicht.

Meine Sprechstunde ist jeden Montag von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeamt (1. Stock).

Grüne: Altlasten wurden abgearbeitet

von GV Sigrid Gsodam

Mit dem Jahr 2004 verbinden die Telfer Grünen Sieg und Niederlage. So haben wir bei der Gemeinderatswahl zwar das dritte Mandat erzielt, die ÖVP-Absolute konnte jedoch nicht gebrochen werden. Dem Motto folgend "Neue Besen kehren gut" wurde ein neuer Gemeinderat gewählt, der zwar jung und dynamisch erscheint, jedoch auch viel an Erfahrung eingebüßt hat. So wurden im vergangenen Jahr hauptsächlich Altlasten abgearbeitet. Positives wie die Neuerrichtung des Inntalcenters, das 3. Ärztehaus, das neue Katastrophenzentrum. Negativ das "Kopp-Denkmal Umfahrungstunnel", auch "Bundesfirmenzufahrt" genannt - einzigartig in Österreich, da mitten durch den Ort. Damit in Verbindung steht das Baurecht für das Busterminal, das uns jährlich 55.000 Euro kostet, mindestens 40 Jahre lang, d.s. 2,2 Mio. Euro - ohne Eigentum erlangt zu haben!

Die Verbauung wurde auf Druck der Bevölkerung verlangsamt, jedoch zeigte das erste Budget 2005 unseres neuen Bürgermeisters unverkennbar die Handschrift des alten, das heißt Sanierung durch weitere Grundverkäufe.

Aufgabe des "Grünen Lebensraum Telfs" für 2005 kann daher in erster Linie vorerst nur verstärkte Kontrolle sein. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Jugendarbeit, wo es einige interessante Ideen zu verwirklichen gibt.

Impressum: Telfer Blatt, Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz (wisch) Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305;
E-Mail: telferblatt@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage 5.800

Ehemaliger Ferialpraktikant organisiert mit

Universiade läuft noch eine Woche

Der Telfer Florian Lobisser arbeitet im Organisationskomitee der Winteruniversiade als Assistent für Logistik mit.

Seit Dienstag dieser Woche steht das Sportzentrum ganz im Zeichen der Universiade. Schon davor fanden sich die Mannschaften zum Training ein. Letzter Tag in Telfs ist der 21. Jänner.

Lobisser (23) studierte Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement an der Fachhochschule Kufstein und machte 1999 und 2000 Ferialpraktika im Sportzentrum Telfs. "Die Winteruniversiade ist die zweitgrößte Wintersportgroßveranstaltung nach den Olympischen Winterspielen. Ich habe die Aufgabe, den Transportbereich zu koordinieren", berichtet Lobisser: "Dies umfasst nicht nur die Anreise und Abreise bzw. die Transfers der 2.200 Athleten und Offiziellen zwischen den Wettkampfstätten. Auch Materialtransporte müssen täglich abgewickelt werden. Zudem obliegt mir noch die Koordination des Car Pool Service."

DIE KUNSTEISBAHN unter der Kuppel ist ein Aushängeschild des Telfer Sportzentrums.

JÄNNER 05

SPORT ZENTRUM TELFS

Freitag 14.01.
15:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL JAPAN - RUSSLAND
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL TSCHECHIEN - UKRAINE

Samstag 15.01.
08:00 [DREIFACHTURNHALLE]
Fussballturnier des ÖGB
15:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL CHINA - JAPAN
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL KANADA - TSCHECHIEN

Sonntag 16.01.
09:00 [DREIFACHTURNHALLE]
UNION Handball Telfs Jugendmeisterschaftsrunde
15:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL UKRAINE - KANADA
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL RUSSLAND - CHINA

Montag 17.01.
15:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL UKRAINE - JAPAN
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL RUSSLAND - TSCHECHIEN

Dienstag 18.01.
15:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL KANADA - JAPAN
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL TSCHECHIEN - CHINA

Mittwoch 19.01.
15:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL UKRAINE - CHINA
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL FINNLAND - ITALIEN

Freitag 21.01.
13:00 [EISHALLE]
Winteruniversiade:
EISHOCKEYSPIEL FINALSPIEL
16:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL FINALSPIEL
19:00 [EISHALLE]
EISHOCKEYSPIEL FINALSPIEL

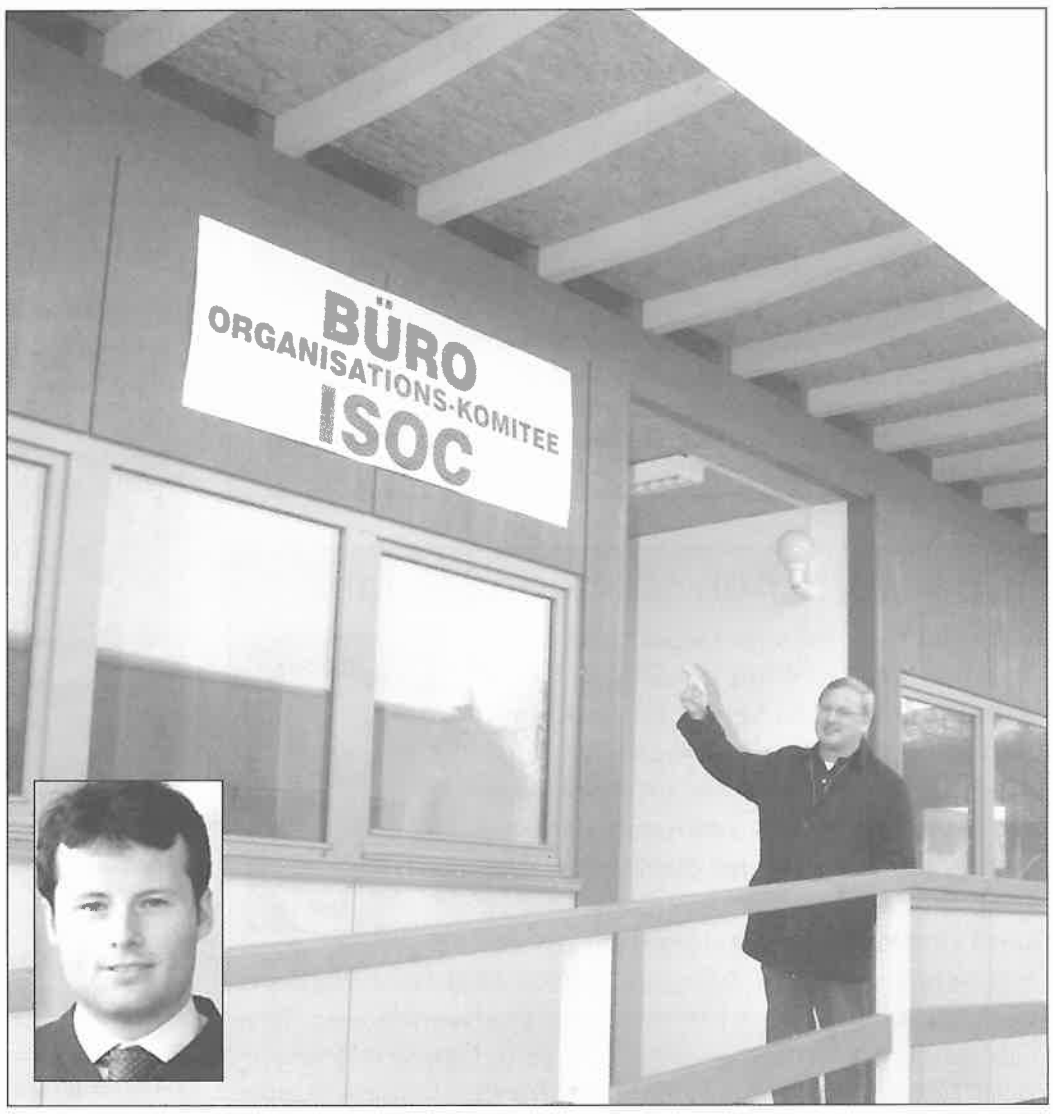
Sonntag 23.01.
16:00 [DREIFACHTURNHALLE]
VOLLEYBALL: Bundesliga-West Inzing - Schwerth / P.

1.500 Studentensportler werden erwartet

Die Universiade sind die Weltwinterspiele der Universitäten. Sie ist vergleichbar mit den Olympischen Spielen bzw. mit Weltmeisterschaften - teilnahmeberechtigt sind Ordentliche Studierende einer staatlich anerkannten universitären Einrichtung zwischen 17 und 27 Jahren bzw. Studierende, die Studienjahr 2004 ihren Abschluss gemacht haben

Rund 1.500 Athleten und Athletinnen aus 49 Ländern werden erwartet. Mehr als 800 freiwillige Mitarbeiter sorgen bei 69 Medaillenbewerben für einen reibungslosen Ablauf der Weltwinterspiele der Studierenden.

Der Name "ISOC" steht für Innsbruck/Seefeld Organising Committee 2005. Mitglied des Ehrenkomitees ist neben dem Bundespräsidenten, dem Bundeskanzler und ORF-Generaldirektorin Dr. Monika Lindner u.a. auch Bgm. Dr. Stephan Opperer.



DIE SCHULCONTAINER dienten im Vorfeld als Büro für das Organisations-Komitee der ISOC. Hier liefen die Fäden für die Eishockesbewerbe in Telfs zusammen, sagt Sportzentrum-Geschäftsführer Hans-Peter Schiller. Florian Lobisser (kl. Bild) organisiert mit.

Schleicherhut gesucht

Ein Marktweibele ziert den Schleicherhut von Pascal Vieider, der 2000 nach der Ausstellung im Rathaussaal verloren ging. Wer etwas über den Verbleib des Hutes weiß, den der inzwischen **verstorbene Heinrich Vieider** gebaut hat, möge sich **bei** Astrid Vieider **im** Gemeindeamt **(Tel. 6961-1103) vormittags melden.**

Für jedes wiederverwertbare Handy erhält die Caritas € 3,- für Kinder in Not.

Abgabemöglichkeit im Umweltamt der Marktgemeinde Telfs und in Ihrer Volksbank Tirol GS Telfs

Eine Aktion von Caritas

ÜA.: Ref.III / StB

Telfer Rätsel - Auflösung von Seite 1

gfiedrig - geschickt, flink; Gimmerla - Gurke; haltig - gleichmäßig; kahlaßig - appetitlos; Kappatzln - Knallerbsen; Knoden - Knöchel. Quelle: Siegfried Kluibenschedl: Zwischen aachetzen und zwoozlen. Eine Telfer Mundartsammlung. Telfs 1992. Durchsicht: GR Dir. Hubert A. Kobler.

Tagesmutter

Ein Basisgehalt und Stundenlohn erhalten Tagesmütter und -väter ab 2005. Ein kostenloser Ausbildungskurs beginnt am 8.3.2005 in Innsbruck. Nähere Auskünfte im Sozialsprengel Telfs und bei Ursula Paulus, Tel. 0650/5832688.

Sprechtag des Sozialamtes

Am 1.2. hält das Bundessozialamt im Rathaus (1. Stock) wieder von 9-12 Uhr einen Sprechtag ab. Behinderte erhalten verschiedenste Informationen und können Anträge einbringen, das Sozialservice berät und hilft.

Vermietung

Telfs-Hanffeld: Tiefgaragenabstellplätze ab sofort ab 45,-- Euro inkl. Mwst. monatlich zu vermieten. Anfragen richten Sie bitte an den PSP Tirol, Schmiedtorgasse 5, 6060 Hall Tel.: 05223-54911.

Fasnachtkalender

15.1.05	Nagleinschlog'n der Schleicher
15.1.05	Bease Buam-Fest'l
20.1.05	Volksmusikstammtisch der Schleicher
21.1.05	Gamswurst-Essen der Herolde
21.1.05	Eröffnung der Ausstellung "Fasnacht in Tirol" in der ehem. Pischl-Fabrik
21.1.05	Schleicherprobe in Mösern
22.1.05	Musibanda-Fescht'l
22.1.05	Viechertaufe der Bärengruppe
23.1.05	Schleicher-Generalprobe
27.1.05	Fasnacht-Vortrag
28.1.05	Laden von LH van Staa und Bgm. Zach
29.1.05, 13 Uhr	Auffahren der Wägen
29.1.05	Briefmarkenverkauf
30.1.05, 7 Uhr	Schleicherlaufen
31.1.05, 13 Uhr	Abfahren der Wägen
5.2.05, 19 Uhr	Totengedenken - Fasnachtsball
8.2.05, 19 Uhr	Nazeingraben
13.2.05, 9.30 Uhr	Gedenkgottesdienst

Foto: Kurpfuscher

IHRE ORDINATION haben die Kurpfuscher (Bild) jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag ab 19 Uhr im Stadl am Kreisverkehr Obermarkt geöffnet. Auch die anderen Fasnachtsgruppen laden herzlich zum Besuch in ihren Hütten ein.

RATHAUSSAAL TELFS Jänner 05

Samstag 15.01. 20:00 [RATHAUSSAAL] **BEASES-BUAM-FESTL** Eintritt frei! "Lasst's enk unfach überraschen!". An der Bar: Strom-Peppi - An der Pfanne: Bertram H. Musik: Stiegl-Buam

Mittwoch 19.01. 20:00 [RATHAUSSAAL] **DIAVORTRAG DIRK BLEYER Burma - Goldenes Land** LEICAVISION Mehrere Monate lang tauchte der Abenteurer und Reisefotograf Dirk Bleyer in die faszinierende Kultur dieses buddhistischen Landes ein. Der erfahrene Dia-Show-Autor besticht nicht nur durch die hohe Kunst der Fotografie, sondern auch durch den sensiblen Umgang mit den Menschen.

Donnerstag 20.01. 20:00 [RATHAUSSAAL] **"DAS VERFLIXTE 7." Kabarett der Frauengruppe "Die Wespen"** L«Die Wepsen» fliegen wieder und nennen die Dinge beim Namen. Sagen, was sie brüskiert, schockiert und amüsiert und führen ihr Publikum dabei durch ihre Gedanken- und Gefühlswelten. „Es geht uns - dabei sind wir keineswegs männerfeindlich - um die weibliche Sicht der Dinge, um eine bestimmte Art des Umgangs mit dem, was uns sonst Probleme bereiten würde. Wir wollen Licht in Zustände bringen, Verschiedenes aufknoten und rüberbringen. Nicht schulmeisterlich, nicht mit dem Zeigefinger, sondern mit Witz, so dass man's annehmen kann."

Freitag 21.01. 20:00 [RATHAUSSAAL] **ORCHESTERBALL der Musikschule Telfs** mit dem Musikschulorchester Concertino (Ltg. Ernst Theuerkauf), den TORPEDOS NG, iXact (im Kleinen Saal), Westside Musical Production, Tanzmusig, Kinderballett der Musikschule, Tombola... Kartenvorverkauf und Tischreservierung im Büro der Musikschule Region Telfs (Tel.05262/62199) e-mail:musikschule-sekretariat@telfs.com

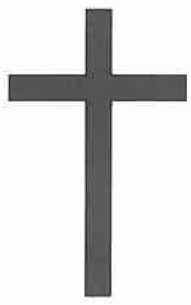
Samstag 22.01. 18:00 [RATHAUSSAAL] **Trommel-Wettbewerb der Musibanda**

Donnerstag 27.01. 20:00 [RATHAUSSAAL] **"FASNACHT IN TIROL"** Ein Vortrag von Dr. Hans Gapp, Telfs.

Sonntag 30.01. 14:00 - 17:00 [RATHAUSSAAL] **AUSSTELLUNG DER SCHLEICHERHÜTE**

Montag 01.02. Dienstag 02.02. 10:00 - 17:00 [RATHAUSSAAL] **AUSSTELLUNG DER SCHLEICHERHÜTE**

Zum Gedenken an Fasnachtler, die seit dem Schleicherlaufen 2000 verstorben sind



Komitee	HR Walter Thaler, Ing. Thomas Thöni, Postenkommandant Hugo Gundolf
Herolde	Josef Härting vulgo Munde Josef, Franz Thurnbichler
Musibanda	Heribert Wille, Dietmar Wille, Bertrand Beristain
Jahreszeiten	Herbert Schreier, Hermann Waldhart
Wilde	Felix Salzlechner, Karl Lechner, Franz Schwaiger, Alfons Gabl, Franz Bemsel, Hermann Langmaier, Erich Nocker, Johann Glatz, Erich Siller, Karl Haas, Ferdinand Grill, Hellmut Kofler
Schleicher	Heinrich Vieider, Franz Holzer, Josef Spielmann, Herbert Plangger, Jakob Klieber vulgo Fabian, Helmut Auer vulgo Beri, Karl Kofler
Laninger	Werner Pöham, Franz Grünauer, Rudolf Partner vulgo Bäckn Siml, Karl Schennach vulgo Jack, Ludwig Ploner; Prof. Martin Gundolf
Bären	Josef Zobl, Theodor Scharmer vulgo Tscheipl, Ernst Schilcher vulgo Balz, Franz Plattner vulgo Plöscher
Vogler	Siegfried Rettmeyer
Galtmahd	Johann Wirtenberger
Bease Buam	Manfred Schatz, Harald Santeler
Saufensteiner	Karl Stecher

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

Bankstelle eröffnet(1)

Die "Backbeat Boys" eröffneten die Bankstelle der Raiffeisenbank im Inntalcenter. Dir. Bruno Hörtnagl und Dir. Mag. Wolfgang Dirnberger konnten viele Gäste begrüßen.

Neujahrstreffen (2)

Mit Hubertus und Dkff. Isolde Liebherr traf sich Bgm. Stephan Opperer beim Neujahrskonzert im Hotel Interalpen.

Neue Anoraks (3)

Fesch sind die neuen Anoraks des Schiklubs Telfs - die Gemeinde half beim Kauf. Obmann Dr. Wolfgang Mair und Töchter Viktoria (l.) und Valentina bedankten sich dafür bei Bgm. Stephan Opperer, der die Jugendarbeit besonders hervorhob.

Geschenkpakete (4)

Mehr als 100 Geschenkpakete verteilte die Gemeinde an alle MitbürgerInnen ab 85. Bgm. Dr. Stephan Opperer und VBgm. Michael Raffelsberger besuchten deswegen auch Ehrenbürger Prof. Josef Schwarz und Gattin Maria.

Bezirksleitersitzung (5)

Zur Bezirksleitersitzung hat Landesleiter Hansjörg Hofer die Tiroler Standesbeamten nach Telfs eingeladen. Bgm. Dr. Stephan Opperer begrüßte sie.

3

5

4

1

2

Gemeinde-Weihnachten

1 Bei der Weihnachtsfeier der Gemeindebediensteten wurden Mitarbeiter für 25jährige Tätigkeit geehrt: RL Franz Lederle, Karin Greiner, Franz Klieber, Walter Mösl, Peter Palma und Anita Stockmeyer - im Bild vorne v.l. mit RL Hans-Peter Schiller, GWT-Dir. Wolfgang Pichler, GWT-Dir. DI Christian Weber, AL Mag. Bernhard Scharmer, Kindergarten-Koordinatorin Renate Zeni und Bgm. Dr. Stephan Opperer (nicht im Bild Astrid Vieider).

2 Drei Schulleiter gingen in Pension: Mag. Othmar Kowalik, Hubert Auer und Harald Larcher (v.l. mit AL Scharmer, Schulreferent GR Gernot Klais und Bgm. Opperer).

3 Helmut Kopp erhielt vom Nachfolger einen Holzschnitt von Prof. Josef Schwarz.

4 Silvia Martini, Johann Paregger und Herta Kiechl wurden ebenfalls in die Pension verabschiedet (im Bild v.l. mit AL Scharmer und Bgm. Opperer).

3

4